

Clearing

Clearing

Vermeidung frühzeitigen Schulabbruchs – Eine gemeinsame Verantwortung



Clearing

Entstehung

- § Entwicklung durch das Sozialministerium gemeinsam mit dem Unterrichtsministerium
- § Schaffung eines arbeitsmarktpolitischen Instruments, das Jugendliche mit Behinderung am Übergang Schule und Beruf beraten und unterstützen soll.
- § Entwicklung ab 2000 im Rahmen der GI EQUAL und ab 2001 Finanzierung aus Mitteln der Beschäftigungsoffensive der österreichischen Bundesregierung



Clearing

§ Zielgruppe

Clearing ist eine Maßnahme für Jugendliche im Alter von 13 bis 24

- § mit Behinderung
- § mit sonderpädagogischem Förderbedarf
- § mit sozial-emotionaler Beeinträchtigung

am Übergang Schule und Beruf.



Clearing

§ Aufgabe

Clearing hat nicht die unmittelbare Integration in den Arbeitsmarkt als Ziel sondern

bietet am Übergang Schule und Beruf Orientierung und Unterstützung für den weiteren Ausbildungs- oder Berufsweg.



Clearing

§ Inhalt

- § Erstellung eines Neigungs- & Eignungsprofils
- § Durchführung einer Stärken- & Schwächenanalyse
- § Aufzeigen beruflicher Perspektiven und eines allfälligen Nachschulungsbedarfs
- § Berufsorientierung und Organisation von Praktika
- § Netzwerkarbeit
- § Unterstützerkreise
- § Erstellung eines Entwicklungs- bzw. Karriereplans



Clearing

§ Wozu dient Clearing?

- § Clearing hat das Ziel berufliche Perspektiven für Jugendliche aufzuzeigen. Welche Ausbildungs- und Arbeitsplätze gibt es?
- § Clearing soll dabei helfen, realistische Entscheidungen für die Zukunft zu treffen.
- § Clearing ermöglicht ein Matching von vorhandenen Stärken und beruflichen Anforderungen.
- § Clearing dient auch zur Abklärung vor einer Integrativen Berufsausbildung.



Clearing

§ Dauer und TeilnehmerInnen im Clearing

- § Der Clearingprozess dauert in der überwiegenden Zahl der Fälle zwischen 3 und 6 Monate.
- § Im Jahr 2009 gab es 7162 TeilnehmerInnen (Tendenz steigend durch die Zielgruppenerweiterung).
- § 2/3 der TN sind zwischen 13 und 15 Jahre alt und befindet sich direkt am Übergang Schule und Beruf.
- § Weniger als die Hälfte (ca. 40 %) der TN ist weiblich (entspricht dem Stand der Schülerinnen mit SPF).
- § 2/3 der TN finden den Zugang zum Clearing über die Schulen.



Clearing

§ Frühzeitiger Schulabbruch - Migrationshintergrund

- § Der Anteil von Jugendlichen mit nicht-deutscher Erstsprache im Clearing ist in städtischen Gebieten höher.
- § In den letzten Jahren wurde daher bei den Trägerinstitutionen auf den Ausbau von interkulturellen Kompetenzen verstärkt geachtet.
- § Mittlerweile gibt es Trägereinrichtungen mit mutter- bzw. erstsprachlicher Beratung.
- § Clearing ist durch die intensive Betreuung und Begleitung und das Einbeziehen des Umfeldes auch erfolgreich bei TN mit mehrfacher Benachteiligung.



Clearing

§ Wie finde ich die passende Clearingstelle?

- § Clearing wird durch das Bundessozialamt in ganz Österreich angeboten.
- § Ihre passende Clearingstelle finden Sie unter: www.clearing.or.at

